Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Schulblätter

Band: 3 (1837)

Heft: 5-6

Buchbesprechung: Biblische Topographie in alphabetischer Ordnung : zusammengestellt für Schulen und Freunde der heiligen Schrift

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

nicht aus eigner Anschauung, sondern nur aus andern ähnlichen Werken schöpfen. Es wäre daher sehr zu wünschen gewesen, der Verf. hätte die Quellen, aus denen er schöpfte, angegeben, um einestheils eine Autorität für seine Angaben, die nur auf dem Wege der Erfahrung zu ermitteln sind, hinzustellen, anderntheils, um den Vorwurf eines Plagiats von sich abzuwälzen. — Im Uebrigen sieht Rec. mit Sehnsucht der Fortsetzung dieses Werkes entgegen.

Druck und Papier sind, wie man's an den Produkten der Schultheß'schen Offizin gewohnt ist, sehr gut. Das Titelkupfer stellt eine Venta (ein spanisches Wirthshaus) vor.

H.

Biblische Topographie in alphabetischer Ordnung. Zusammengestellt für Schulen und Freunde der heiligen Schrift. Von Dr. Ewald, Pfarrer zu Merkendorf. Ansbach, 1836. (61 S.)

Man findet selten einen Volksschullehrer, welcher in Absicht auf Geschichte, Geographie und Naturgeschichte diejenigen Vorkenntnisse besitzt, welche zum Verständniß der hl. Schrift unumgänglich nothwendig sind. Ein solcher Lehrer, der mit diesen Kenntnissen nicht ausgerüstet ist, muß in große Verlegenheit gerathen, wenn ein Schüler etwa über irgend einen Gegenstand aus den genannten Gebieten von ihm Auskunft verlangt. Das Lesen der biblischen Geschichten ist auch deswegen häufig ein ganz und gar unfruchtbares Geschäft, weil die nöthigen Erklärungen dabei fehlen. Es war daher gewiß kein verdienstloses Unternehmen des Verf. vorstehender Schrift, alle hieher gehörigen Punkte zusammenzustellen, um so mehr, als er dabei eine richtige Auswahl getroffen, bewährte Schriftsteller benutzt und seine Angaben in gedrängter Kürze aufgezeichnet hat. Daß der Verf. nicht eine systematische Darstellung ganzer Länderbezirke, sondern die alphabetische Ordnung für seinen Stoff gewählt hat, ist nach unserem Dafürhalten ebenfalls ein Vorzug seiner Arbeit; denn das Büchlein ist durch diese Einrichtung zum Nachschlagen geeignet, was in vorkommenden Fällen dem Leser der biblischen Geschichten gewiß sehr willkommen ist. — Wir machen die Volksschullehrer, Pfarrherren, Inspektoren und alle Schulbehörden auf diese auch

um ihrer typographischen Ausstattung willen sehr empfehlenswerthe Schrift aufmerksam, indem wir überzeugt sind, daß sie in Volksschulen mit großem Nutzen gebraucht werden kann.

Turnbüchlein für Anfänger und Geübte (,) insbesondere am Barren und Reck zum Selbstunterricht. Leipzig, 1836. Verlag von Otto Wigand. 72 S. 12mo. (7 Bz.)

Nach den Grundsätzen der neuern Erziehungslehre machen die Leibesübungen einen wesentlichen Bestandtheil einer vernünftigen Erziehung aus. Was die Theorie in dieser Beziehung festgesetzt hat, das hat schon seit mehrern Jahren an vielen Orten eine freudige Ausübung gefunden: die jungen Leute haben wacker geturnt und turnen noch. Leider aber gehen die Turnbücher gewöhnlich zu weit, so daß auch hier, wie in so vielen andern Dingen, der nächste Zweck — Kräftigung des Leibes, Gewandtheit der Glieder, Anstand der Haltung — vor der Künstlichkeit der Uebungen mehr oder weniger in den Hintergrund trat. Eine einfache Anweisung für diejenigen Turnübungen, welche auf Erreichung des Hauptzwecks berechnet sind, ist daher für Manchen gewiß eine sehr willkommene Erscheinung. Ueber den Zweck vorliegender Schrift sagt der Verf. selbst: „Barren und Reck sind nun gewöhnlich die Turnvorrichtungen, welche man auf (kleinern) Turnplätzen findet. Und in der That haben sie sich unter allen andern als die zweckmäßigsten erprobt. Sie sind nicht nur am leichtesten herzustellen, sondern es können auch von keiner andern Turnvorrichtung so vielfache und verschiedenartige Uebungen als an diesen beiden vorgenommen werden. Ich halte sie durchaus für die Grundlage des wirklichen Turnens; sie erfordern aber auch am meisten eine kunstgerechte Handhabung. Laufen, Springen, Klettern und Werfen üben die Turner zwar ebenfalls nach vorgeschriebenen Regeln; die Hauptsache bleibt hierbei aber doch, daß es geschieht, und zwar mit Vor- und Umsicht. Auch können diese Turnübungen weit leichter, als die am Barren und Reck, ohne besondern Turnplatz und ohne eigene Turnvorrichtungen unternommen werden. Zum Laufen ist überall Platz, und es hat sogar seine Vorzüge,